



Von oben: Die Fotoarbeit „Feentanz“ (2014) von Rainer Steusseloff (Schönwalde-Glien), „Froh zu sein bedarf es wenig“ (2015) von Christina Pohl (Nordwest Uckermark) und „Weit“ (2016), eine Skulptur von Gudrun Sailer (Eberswalde).



Märkische Kunstszene zeigt, was sie kann

Die 7. Art Brandenburg öffnet heute und präsentiert Werke von 100 Künstlern aus der Region

Von Mathias Richter

Potsdam. Heike Adner ist zum fünften Mal dabei. Die Künstlerin aus Glienicke (Oberhavel) wird dieses Mal eine 80 Zentimeter große Terrakotta-Skulptur zur Kunstmesse Art Brandenburg mitbringen. Erwartungsvoll schaut die dunkelhäutige Figur einen an. Es ist das Porträt einer jungen Frau aus Haiti, die mit drei Jahren ohne Eltern nach Deutschland kam. „Sie verkörpert die Gratwanderung, die jemand vollziehen muss, der seine Wurzeln woanders hat, aber trotzdem eine Heimat braucht“, sagt Adner.

Heike Adner ist eine von rund 100 Künstlern, die von heute Abend an auf der diesjährigen Art Brandenburg in Potsdam ausstellen. Es ist die 7. Kunstmesse dieser Art, die seit 2005 alle zwei Jahre in der Landeshauptstadt stattfindet.

150 Künstler hatten sich um einen Ausstellungsplatz beworben. Von einer Jury ausgewählt werden konnten nur hauptberufliche Künstler, die Mitglied des Brandenburgischen Verbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler sind und ihren Arbeitsschwerpunkt in der Mark haben.

Was in den kommenden Tagen in zwei Ausstellungshallen in der Schiffbauergasse zu sehen sein wird, „spiegelt die Kunstszene in

Brandenburg wider“, sagt Mike Gessner, Jury-Mitglied und Kurator im Kunstraum Potsdam. Mit der 7. Auflage der Messe ist Gessner sehr zufrieden. „Wir sind auf gutem Weg, eine Marke zu schaffen, die für Kunstinteressierte interessant wird“, so Gessner.

Die Art Brandenburg ist auch eine Verkaufsmesse. Wie viel bei der vergangenen Schau 2015 verkauft wurde, darüber schweigen sich die Veranstalter, der Brandenburgische Künstlerverband, allerdings aus. Nur so viel. Die Preise für die verkauften Kunstwerke lagen zwischen 100 und 1000 Euro. „Da gehen keine gigantischen Summen über den Tisch“, sagt Heike Adner. Hin und wieder habe sie etwas verkauft. Aber wichtiger sei: „Das ist eine super Möglichkeit, sich zu präsentieren.“

Regionale Kunstmesse

Die „Art Brandenburg“ ist die einzige regionale Kunstmesse im Land. Sie findet alle zwei Jahre statt.

Die Messe: Waschhaus Arena und Schinkelhalle, Schiffbauergasse 4a und 5 in Potsdam. Geöffnet: Fr/Sa von 11-20 Uhr, So von 11-18 Uhr. Eintritt 10 Euro/6 Euro.



Kunstwerke made in Brandenburg. Von oben: Karsten Kelsch aus Panketal: Das Rudel, eine Pigmenttuscharbeit aus dem Jahr 2016, „Alle macht der Kunst“ (2017), ein Acrylgemälde des Kleinmachnower Künstlers Rainer Ehrh, die Skulptur „Rose-Lore“ (2014) von Heike Adner aus Glienicke und „Mütter und Söhne“ (2016) von Alexandra Weidmann aus Lindow. FOTOS: KELSCH, EHRT, ADNER, WEIDMANN, STEUSSELOFF, POHL, ANIA PABIS

